

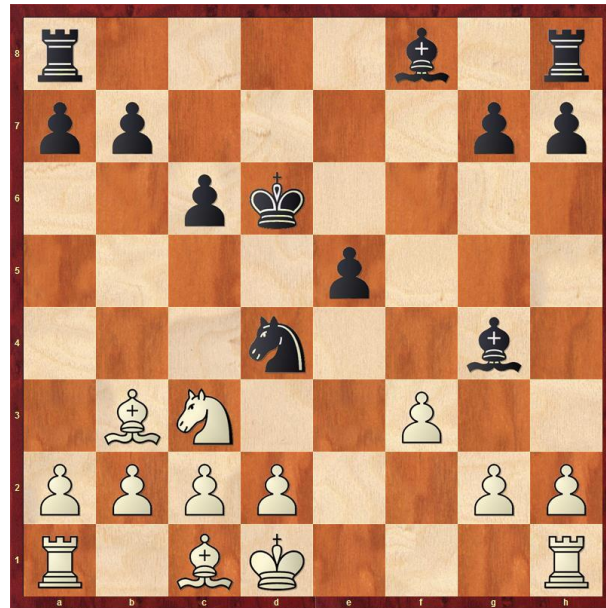
Saisonstart Erste verliert 2:6, zweite Sieg 4,5:3,5, dritte 4:4, vierte frei

Spieltag 27.9.2015

<u>SC Eschborn 1974 2</u>	1605 4.5 : 3.5	<u>SC 1979 Hattersheim 2</u>	1518
1 <u>Grzeschniok, Anton</u>	1722 1 - 0	<u>Fischer, Gerald</u>	1599
2 <u>Hegener, Thorsten</u>	1619 1 - 0	<u>Schirmer, Hans</u>	1522
3 <u>Buss, Alexander</u>	1658 0.5 - 0.5	<u>Rhein, Roland</u>	1594
4 <u>Heinz, Tobias</u>	1558 1 - 0	<u>Winkler, Klaus</u>	1488
5 <u>Graf, Michael</u>	1640 1 - 0	<u>van Bömmel, Philipp</u>	1593
6 <u>Elpelt, Frank</u>	1546 0 - 1	<u>Rosmanitz, Anna</u>	1465
7 <u>Mauersberger, Uwe</u>	1558 0 - 1	<u>Schöneberger, Thomas</u>	1451
8 <u>Florian, Jürgen, Dr.</u>	1538 0 - 1	<u>Kuzmanovic, Slavomir</u>	1432

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Ergebnisse

Brett 8: Dr. Jürgen Florian verliert mit S



Hier spielte S 13. ... Sxf3? Jürgen parierte mit 14. Tf1?? Statt h3.

Kommentar zu meiner Partie:

Nachdem ich in der Eröffnung meinen Gegner total überspielt hatte reichte ein katastrophaler Fehler im 14. Zug aus, die Partie einzustellen. Trotzdem konnte ich im Verlauf der Partie noch etwas Initiative entwickeln, die aber nicht ausreichte die Partie zu halten.

Brett 4: Tobias Heinz gewinnt mit W

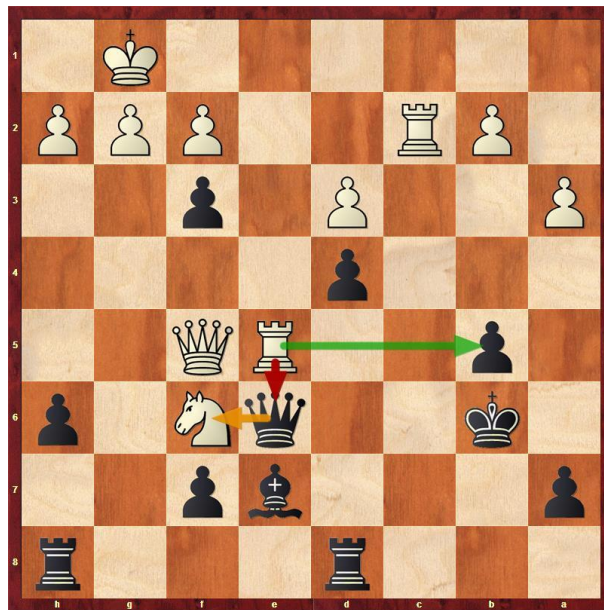


Hier spielte S 15. ... h6?? Besser ist Dxa1

Hier mein Kommentar zur Partie:

Ich war mit meiner Eröffnung zufrieden, denn schnell stellte sich heraus, dass meine Läufer gute Linien besetzen konnten. Hingegen waren die Leichtfiguren meines Gegners eingeklemmt und hatten sehr wenige Felder. Nach meinem c5 Vorstoß öffneten sich die a- und die b-Linie, die ich nachdem ich rochiert hatte, gut nutzen konnte. Nachdem ein Turm getauscht wurde, war meine Stellung bereits so gut, dass seine Dame und sein Turm praktisch nicht mehr ziehen konnten. Des Weiteren war absehbar, dass ich seinen eingesperren Läufer gewinnen würde. Als dies geschah konnte ich problemlos abtauschen, was ihn zur Aufgabe zwang.

Brett 7: Uwe Mauersberger verliert mit S

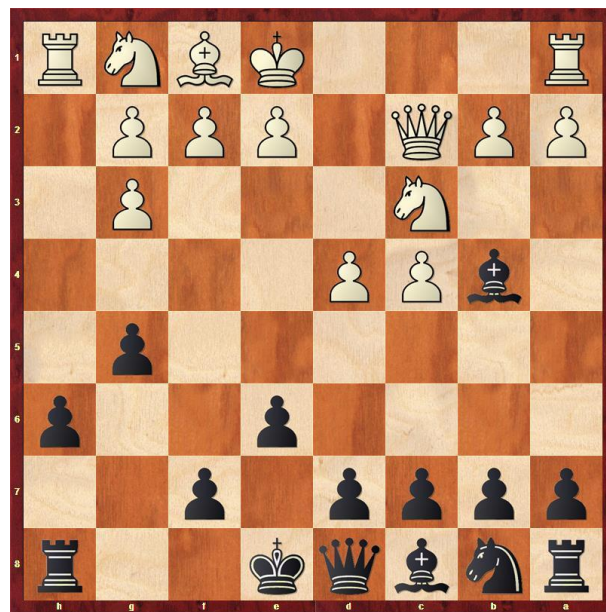


Hier kam ein grober Fehler von Uwe 26. ... Dxf6?? Besser Dxf5

Mein Kommentar:

Nach der Eröffnung hatte ich mit Schwarz eine etwas bessere Stellung. Gegen meinen laut DWZ schwächeren Gegner wollte ich gewinnen, und entschied mich daher entgegengesetzt zu Weiß für die lange Rochade. Mit dem Angriff war ich auch tatsächlich etwas schneller und gewann eine Figur gegen einen Bauern. Bei fehlerfreiem Spiel hätte ich diesen Vorteil auch behalten, war aber erst im 25.Zug und in Zeitnot geraten und traf etwas panisch die falschen Entscheidungen.

Brett 3: Alexander Buss remisiert mit S

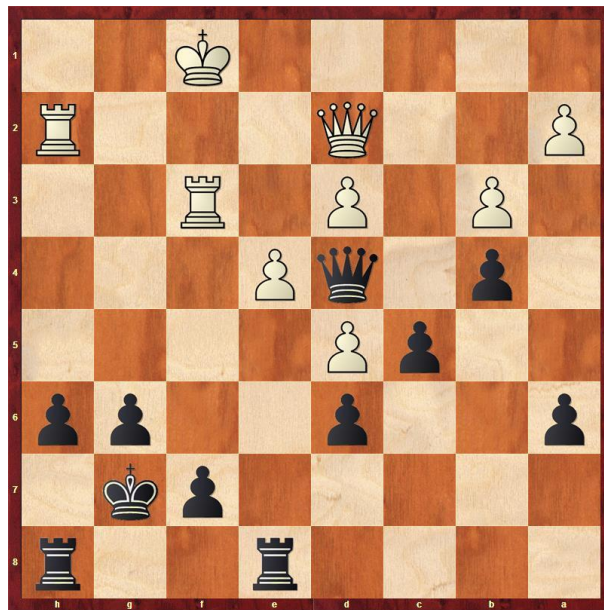


Hier brachte Alexander die Neuerung 8. ... Sc6 in E30 Nimzoindisch

Hier kommt der Kommentar zu meiner Partie vom Sonntag:

"Als Schwarzspieler ganz am Anfang der Saison habe ich mir vorgenommen, erst mal ruhig ins Spiel rein zu finden und danach die entstandene Stellung je nach Bedarf weiter zu verfolgen. Im Großen und Ganzen ist es mir gelungen, wobei ich an einigen Stellen der Partie der Meinung war, dass mein Gegner mit etwas mehr Mut für größere Probleme hätte sorgen können. Nachdem einige Figuren abgetauscht wurden, gingen beide Kontrahenten mit je zwei Türmen und einem Springer ins Endspiel. Ich sah keine wirklich vielversprechende Fortsetzung (bei anderen Partien waren die Bilder bis dahin noch alle OK bis leicht besser für uns), um auf Gewinn spielen zu können und bot Remis an. Mein Gegenüber fand dann auch nichts mehr und gab dazu seinen Segen. Mit einem Sieg der Mannschaft habe ich nicht mehr gerechnet, als ich kurz nach 18:00 Uhr den Spielsaal verließ (dazu waren die verbliebenen Stellungen ganz schlecht bis etwas besser ohne direkten Gewinnweg) und wurde am nächsten Tag doch positiv überrascht. So kann es weitergehen :-)"

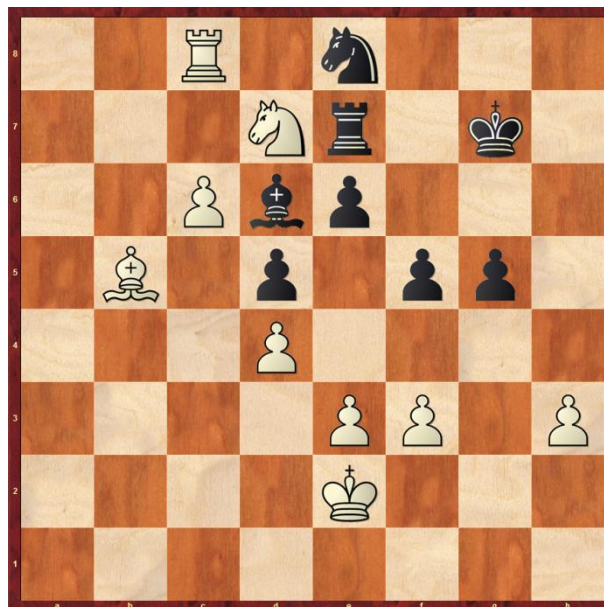
Brett 1: Anton Grzeschniok gewinnt mit S



Hier spielte Anton 29. ... a5?? Besser ist Te5.

Brett 2: Thorsten Hegener gewinnt mit W

Kommentar von Thorsten:



Hegener, T - Schirmer, H 27.09.2015

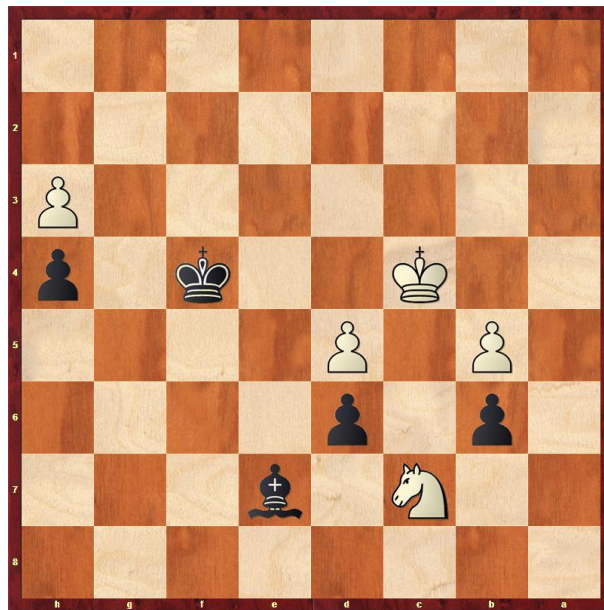
Nach einigem lavieren, ich hatte nicht so recht eine Idee meinen Mehrbauern zu verwerten, traute ich meinen Augen nicht als mein Gegner nun 47. ... Kh7 ?? zog. Nach 48. Txe8 blieb meinem Gegner, wegen der Springergabel, keine andere Wahl als aufzugeben.

Brett 6: Frank Elpelt verliert mit Weiß



Hier spielte S 26. ... Te8?? Besser ist exd4.

Brett 5: Michael Graf gewinnt mit S



Hier spielte W in Zeitnot 61. Se8?? Kd3 wäre besser gewesen

Hier noch schnell mein Kommentar:

"Durch eine Zugumstellung kamen wir in eine Nebenvariante des Leningrader Systems der Holländischen Verteidigung. Da mir, im Gegensatz zu meinem Gegner, diese Stellungsbilder vertraut waren spielte sich die Partie für mich etwas besser. Mein Gegenüber verbrauchte auch sehr viel Zeit, was ihm am Ende eine höllische Zeitnot beschern sollte. Im 12. Zug lag es nun an mir, länger zu überlegen. Neben dem gespielten 12. ...Se7 kam auch sehr stark 12. ...Sd4 in Betracht. Dieses hätte ganz andere Stellungsbilder gebracht. Ich hatte zwar die ganze Zeit durch Drohungen auf der f-Linie und der offenen a-Linie leichten Vorteil, konnte diesen aber nicht zum finalen Schlag nutzen. Nach dem Abtausch aller Schwerfiguren kam es zu einem Endspiel, welches mir die besseren Chancen, bot. Diese zum Sieg auszunutzen bedarf es allerdings eines gehörigen Stücks Arbeit.

Hier sollte sich am Ende als Vorteil erweisen, dass ich das Läuferpaar hatte. Auch geriet mein Gegner erneut unter Zeitdruck.

Ich konnte Stück für Stück den Druck verstärken und schließlich gewinnen. Ganz nebenbei war es nach dem Zwischenstand von 3,5 - 3,5 die entscheidende Partie. Gleichzeitig war es auch für mich die erste Partie in der ich über die volle Distanz von 6 Stunden Spielzeit gehen musste. Lob auch an meinen Gegner, der es mir nicht leicht gemacht und sich mit Händen und Füßen gewehrt hat."